Tätigkeitsbericht
Stiftung BONO-Direkthilfe

2023

Stiftung
BONO-Direkthilfe

Inhaltsübersicht

1. Kampf gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution - Hintergrund der BONO-Direkthilfe

- Sklaverei heute: Zahlen und Fakten zum Menschenhandel weltweit sowie zur Situation in Deutschland 4
- Tätigkeitsfelder der BONO-Direkthilfe 5
- Übersicht BONO-Partnerorganisationen 5
- Wirkungsvolle Hilfe: Erfolge der BONO-Direkthilfe 8
- Zusammen handeln. Zusammen helfen. 8
- Ziele der Stiftung 9

2. Überblick: Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

- Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse 10
- Wirtschaftliche Grundlagen 11
- Steuerrechtliche Verhältnisse 11

3. Bericht des Vorstands

- Rückblick auf das Jahr 2023 12
- Wirtschaftliche Entwicklung der Stiftung 15
- Gesamtentwicklung der BONO-Direkthilfe 16
- Arbeit des Vorstands 17
- Öffentlichkeitsarbeit 18

4. Jahresabschluss 2023

- Erstellung des Jahresabschlusses 19
- Bestandteile des Jahresabschlusses 19
- Prüfung des Jahresabschlusses 19

5. Impressum 20

1. Kampf gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution - Hintergrund der BONO-Direkthilfe

Menschenhandel ist ein globales Verbrechen, das jeden Kontinent und nahezu alle Länder dieser Welt betrifft und schockierende Ausmaße angenommen hat. Vor allem Frauen und Kinder sind Opfer der modernen Sklaverei, werden verkauft, ausgebeutet, sexuell missbraucht und landen oftmals in der Prostitution.

Seit 2002 setzt sich die BONO-Direkthilfe als Verein erfolgreich dagegen ein. Bildung, Aufklärung und gezielte Kontrollen der Schlepperrouten verhindern Menschenhandel. Bereits verschleppte Frauen und Kinder werden durch Rettungsaktionen aus der Zwangsprostitution befreit. Unsere Partnerorganisationen nehmen diese Frauen und Kinder auf, betreuen sie medizinisch und psychologisch und – ganz wichtig! – bereiten sie durch Schul- und Berufsausbildung auf ein eigenständiges Leben vor.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit gegen Menschenhandel, Zwangsprostitution und sexuelle Ausbeutung von Frauen und Kindern in Deutschland. Mit Kampagnen, Workshops und Ausstellungen leistet die BONO-Direkthilfe auch hierzulande wichtige Aufklärungsarbeit, um Jugendliche und junge Frauen vor sexueller Ausbeutung zu schützen.

Stiftung BONO-Direkthilfe

Die Stiftung BONO-Direkthilfe wurde 2014 gegründet, um den BONO-Direkthilfe e.V. langfristig und nachhaltig abzusichern. Sämtliche Einnahmen der Stiftung werden für die Projekte und die Arbeit des BONO-Direkthilfe e.V. verwendet.

Sklaverei heute: Zahlen + Fakten weltweit und in Deutschland

Die Zahl der Menschen, die zu Opfern moderner Sklaverei werden, ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Besonders in der Gefahr, ausgebeutet zu werden, sind Menschen, die wegen Klimawandel, Konflikten und intensiver Wetterereignisse ihre Heimat verlassen müssen. Auch eine weltweite Einschränkung der Frauenrechte, sowie wirtschaftliche und soziale Auswirkungen der Corona-Pandemie verschärfen die Situation.

Nach einem aktuellen Bericht der UN leben derzeit rund 50 Millionen Menschen in moderner Sklaverei und allein seit 2016 ist diese Zahl um 10 Millionen Menschen gestiegen. Gleichzeitig ist die sexuelle Online-Ausbeutung von Kindern live im Internet sprunghaft angestiegen. Pädokriminelle nutzen soziale Medien und Online-Plattformen, um Kinder und Jugendliche für verschiedene Formen der Ausbeutung zu rekrutieren und zu handeln.

Auch wenn nur wenig zuverlässige Zahlen bekannt sind und ein Großteil der sexuellen Ausbeutung von Menschen im Verborgenen stattfindet, nicht gemeldet und damit auch nicht offiziell erfasst werden kann, machen die nachfolgenden Zahlen deutlich, wie viele unschuldige Frauen und Kinder Tag für Tag missbraucht und ausgebeutet werden und wie wichtig es ist, die Thematik öffentlich bekannt zu machen und wirksame Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen zu ergreifen.

- Über **50 Millionen Menschen** auf dieser Welt **sind Opfer der modernen Sklaverei**, werden ausgebeutet und missbraucht. 71 Prozent davon sind Frauen und Mädchen, rund 37 Prozent Kinder. Frauen sind zudem zu 99 Prozent Opfer von Zwangsarbeit in der kommerziellen Sexindustrie.[1]

- Seit Mitte der neunziger Jahre hat sich der weltweite **Menschenhandel mehr als vervierfacht** und gilt nach einer Untersuchung von Europol als das Verbrechen mit der höchsten Zuwachsrate.[2]

- Nach Angaben der Vereinten Nationen sind **rund um die Uhr über 2 Millionen pädokriminelle Täter online** auf der Suche nach minderjährigen Opfern. Allein auf den Philippinen waren im Jahr 2020 nach Schätzungen von UNICEF 2 Millionen Kinder von sexuellem Online-Missbrauch betroffen.[3]

Doch es sind nicht nur die globalen Ausmaße, die erschrecken, sondern auch die Situation in Deutschland. Aufgrund der liberalen Prostitutionsgesetzgebung ist Deutschland zu einem Dreh- und Angelpunkt des internationalen Menschenhandels und zum attraktivsten, freizügigsten und größten Bordell in Europa geworden. Da vor allem junge Mädchen aus Deutschland oftmals als Opfer der „Loverboy-Masche“ kommerziell sexuell ausgebeutet werden, besteht hierzulande eine Dringlichkeit zu Veränderungen auf politischer, gesellschaftlicher und auch gesetzlicher Ebene. Dazu kommt der starke Anstieg sexueller Gewalt an Kindern und Frauen, der spätestens nach den Fällen in Lügde, Bergisch Gladbach, Münster und Wermelskirchen ins öffentliche Bewusstsein gerückt ist. Wie ernst die Situation auch bei uns in Deutschland ist, machen die folgenden Zahlen deutlich:

- **Alle 3 Minuten** wird in Deutschland **eine Frau vergewaltigt**.[4]
- **Alle drei Tage stirbt eine Frau** in Deutschland **durch häusliche Gewalt**.[5]

---

[1] https://www.un.org/en/delegate/50-million-people-modern-slavery-un-report + *https://www.ilo.org/berlin/presseinformationen/WCMS_575502/lang--de/index.htm*

[2] *https://reset.org/handelsware-mensch-menschenhandel-im-21ahrhundert/#:~:text=Seit%20Mitte%20der%20neunziger%20Jahre,Verbrechen%20mit%20der%20h%C3%B6chsten%20Zuwachsrate*

[3] *https://www.fbi.gov/video-repository/newss-henry_051611/view#:~:text=At%20any%20given%20time%2C%20there,topics%20like%20sports%20or%20music.+ https://www.end-violence.org/sites/default/files/2022-04/DH_Philippines_ONLINE_FINAL.pdf + https://www.arte.tv/de/videos/113627-000-A/kinderschaender-im-visier/*

[4] *www.frauenrechte.de/index.php/themen-und-aktionen/haeusliche-und-sexualisierte-gewalt/aktuelles/1313-alle-drei-minuten-wird-in-deutschland-eine-frau-vergewaltigt*

5 *https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/gewalt-gegen-frauen---zahlen-weiterhin-hoch-ministerin-giffey-startet-initiative--staerker-als-gewalt-/141688*

Tätigkeitsfelder der BONO-Direkthilfe

Prävention
gegen Menschenhandel

Hilfe und Schutz
für von Menschenhandel betroffene Frauen und Kinder

Bildung und Stärkung
von sozial benachteiligten Frauen, Kindern und ihren Familien

Öffentlichkeitsarbeit
in Deutschland

Übersicht BONO-Partnerorganisationen

Maiti Nepal
Kathmandu, Nepal
www.maitinepal.org
Maiti Nepal kämpft seit 1993 erfolgreich gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution. Tausende Frauen und Kinder werden jedes Jahr verkauft und zur Prostitution gezwungen. Maiti Nepal hilft ihnen: Mit Präventionsprogrammen werden Verschleppungen verhindert. Durch medizinische und psychosoziale Betreuung, Schul- und Berufsausbildungen erhalten gefährdete und betroffene Frauen und Kinder neue Perspektiven.

Nepal Matri Griha
Kathmandu, Nepal
www.nepalmatrigriha.org
Nepal Matri Griha setzt sich seit 2000 für benachteiligte Kinder ein. Kinder aus sozialschwachen Familien haben in Nepal oft keine Chance auf eine Schul- und Berufsausbildung. Kinder mit Behinderungen werden ausgegrenzt und selten angemessen versorgt. Nepal Matri Griha hilft betroffenen Kindern mit einer Sozialschule, Stipendien und einem Therapiezentrum.

SOS Bahini
Pokhara, Nepal
www.sosbahini.org
SOS Bahini engagiert sich seit 2005 für benachteiligte Mädchen in Nepal. Mädchen aus zerrütteten Familien sind besonders gefährdet, Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution sowie kommerzieller sexueller Ausbeutung zu werden. SOS Bahini fördert diese Mädchen durch innovative und nachhaltige Programme.

Bahini Educare Foundation
Pokhara, Nepal
www.bahinifoundation.org
Die Bahini Educare Foundation (BEF) zielt darauf ab, die schlimmsten Formen von Armut, Ausbeutung und Missbrauch zu bekämpfen. Das Team der BEF konzentriert sich insbesondere auf die Unterstützung von Witwen, die in der Gesellschaft stigmatisiert und ausgegrenzt werden, bzw. alleinerziehende und mittellose Mütter und ihre Kinder in ländlichen Gebieten und Slums rund um die nepalesische Stadt Pokhara.

Rescue Foundation
Mumbai, Indien
www.rescuefoundation.net
Die Rescue Foundation kämpft seit 1997 in Indien gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution. Tausende Mädchen und Frauen werden in indischen Großstädten unter unvorstellbaren Bedingungen zur Prostitution gezwungen. Über 6.900 betroffene Mädchen und Frauen wurden bei Rettungseinsätzen der Rescue Foundation befreit sowie medizinisch und psychologisch betreut.

New Light
Kolkata, Indien
www.newlightindia.org
New Light arbeitet seit 2000 in Indien für die Kinder von Frauen, die in der Prostitution leben. Die Kinder, die in den Rotlichtvierteln von Kolkata aufwachsen, müssen miterleben, wie ihre Mütter ihrer Arbeit nachgehen und werden ausgegrenzt und stigmatisiert. New Light hilft ihnen und bietet u.a. eine Kindertages- und nachtstätte für betroffene Kinder an, gibt ihnen Essen und ermöglicht ihnen eine Schulausbildung.

Chaithanya Mahila Mandali
Hyderabad, Indien
www.chaithanyamahilamandali.jimdo.com
CMM setzt sich seit 2001 für Frauen in der Prostitution und ihre Kinder ein. Die Gründerin Jayamma Bandari, die selbst von ihrem Ehemann zur Prostitution gezwungen wurde, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Frauen, die das gleiche Schicksal erfahren, zu helfen. Kinder, die in besonderer Gefahr sind, missbraucht zu werden oder in die Prostitution zu gelangen, werden im Kinderschutzhaus „Chaithanya Happy Home“ aufgenommen.

Rights Jessore

Jessore, Bangladesch

www.rightsjessore.org

Rights Jessore ist eine der ältesten Menschenrechtsorganisationen Bangladeschs und setzt sich vor allem für Kinder- und Frauenrechte ein. Mit Aufklärung in Dörfern und Schulen trägt die Organisation dazu bei, dass insbesondere Frauen und Kinder über ihre Rechte informiert und vor den Gefahren von Menschenhandel, Missbrauch und Gewalt bewahrt werden. Rights Jessore steht Gewaltopfern bei und unterstützt sie rechtlich bei der Strafverfolgung der Täter.

International Justice Mission

International

www.ijm.org

International Justice Mission (IJM) ist eine international tätige Nichtregierungsorganisation, die sich für Opfer von moderner Sklaverei und Menschenhandel einsetzt. IJM nimmt weltweit eine führende Rolle im Kampf gegen Online-Sexual Exploitation of Children (OSEC), der Live-Ausbeutung von Kindern im Internet ein.

ECPAT Deutschland

International + Deutschland

www.ecpat.de

ECPAT Deutschland e. V. – Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung – ist ein bundesweiter Zusammenschluss von 28 Institutionen und Gruppen. ECPAT engagiert sich in den Arbeitsbereichen Politik, Justiz, Wirtschaft und Bildung und führt in Zusammenarbeit mit staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen Kampagnen und Projekte zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Präventivmaßnahmen, Schaffung von rechtlichen Grundlagen zum Schutz der Kinder durch.

Wirkungsvolle Hilfe: Erfolge der Partner der BONO-Direkthilfe

- **59.261 Mädchen und Frauen abgefangen**
  Zahl der Mädchen und Frauen, die an den Kontrollstationen von Maiti Nepal entlang der Grenze zu Indien und China sowie den Ausgangsstraßen von Kathmandu abgefangen und vor dem Schicksal des Menschhandels bewahrt werden konnten.

- **56.656 Frauen und Kinder rehabilitiert**
  Zahl der Frauen und Kinder, denen dank des umfangreichen Rehabilitationsprogramms von Maiti Nepal nachhaltig geholfen werden konnte.

- **14.958 Frauen und Kinder befreit**
  Zahl der aus Bordellen und anderen Bereichen des Menschenhandels geretteten Frauen und Kinder, die in Kooperation mit unseren Partnerorganisationen befreit werden konnten.

- **4.210 Schlepper verurteilt**
  Zahl der Kriminellen, die wegen Menschhandel angeklagt und verurteilt wurden.

Bei den hier aufgeführten Zahlen handelt es sich um die kumulierten Erfolge der Partnerorganisationen der BONO-Direkthilfe seit deren Gründung.

Zusammen handeln. Zusammen helfen.

Das Motto der Stiftung ist ein passender Slogan für das Engagement von Stiftung und Verein, da hierin drei wichtige Ebenen der BONO-Direkthilfe zusammengefasst sind:

1. Die BONO-Direkthilfe handelt gemeinsam mit ihren Projektpartnern vor Ort.

2. Stiftung und Verein handeln gemeinsam.

3. Wir handeln gemeinsam mit allen Unterstützer*innen, Mitgliedern und Teamförder*innen der BONO-Direkthilfe, die uns das Engagement gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution ermöglichen.

Ziele der Stiftung

- **Nachhaltige Absicherung der Projekte unserer Partnerorganisationen**
  Da Menschenhandel und Zwangsprostitution auch in Zukunft eine große Gefahr sein werden, möchten wir die Einrichtungen und Programme unserer Partner auch über die eigene Schaffenszeit hinaus generationsübergreifend absichern.

- **Langfristige Unterstützung der Arbeit und des Teams der BONO-Direkthilfe**
  Durch die Erträge des Stiftungskapitals und durch Spenden kann die Stiftung eine kontinuierliche Unterstützung des Vereins gewährleisten. Damit trägt die Stiftung wesentlich dazu bei, die qualitativ gute und zuverlässige Arbeit des Vereins und des BONO-Teams dauerhaft abzusichern.

- **Intensivierung der Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland**
  Mithilfe der Stiftung sollen kreative und öffentlichkeitwirksame Projekte, Aktionen und Veranstaltungen der BONO-Direkthilfe zur Thematik Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung in Deutschland geplant und durchgeführt werden.

- **Stabilität und Planbarkeit**
  Durch die Stiftung erzielt der BONO-Direkthilfe e.V. eine gewisse Unabhängigkeit von externen Finanzierungsquellen. Dies schafft Stabilität und ermöglicht es dem Verein, Projekte über längere Zeit zu planen und durchzuführen, auch wenn andere Einnahmequellen schwanken oder wegfallen sollten.

- **Erweiterung des Netzwerks und der Ressourcen**
  Durch die Stiftung erhält der Verein Zugang zu einem erweiterten Netzwerk, bestehend aus anderen Stiftungen, gemeinnützigen Organisationen, Serviceclubs und potenziellen Einzelspendern. Damit werden die Möglichkeiten der Zusammenarbeit, des Erfahrungsaustauschs, der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen sowie der Gewinnung weiterer Unterstützer*innen und Finanzierungsquellen erweitert.

- **Werte dauerhaft bewahren**
  Mithilfe der Stiftung können Mitglieder und Unterstützer*innen der BONO-Direkthilfe durch ein Testament oder Vermächtnis auch über das eigene Leben hinaus Werte dauerhaft bewahren und ihr Engagement fortführen. Hiermit wird die Möglichkeit geschaffen, Vermögen über Generationen hinweg zu sichern und seine langfristige Wirksamkeit zu gewährleisten.

2. Überblick: Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Bezeichnung	Stiftung BONO-Direkthilfe
Gründung	Mit Urkunde vom 8. Dezember 2014 wurde die Stiftung durch die Bezirksregierung Köln anerkannt.
Rechtsform	Selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts
Sitz	Bergisch Gladbach
Adresse	Overather Straße 29 51429 Bergisch Gladbach
Stiftungszweck	Zweck der Stiftung ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, der Hilfe für Opfer von Straftaten sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung. Daneben kann die Stiftung diese Zwecke auch unmittelbar selbst bzw. in Kooperation mit Partnerorganisationen verwirklichen.
Aufgaben	Unterstützung der Aufgaben des BONO-Direkthilfe e.V. im Kampf gegen Menschenhandel und kommerzielle sexuelle Ausbeutung, insbesondere durch • Realisierung von Maßnahmen zur Prävention von Menschenhandel • Befreiung betroffener Kinder und Frauen und ihre Rehabilitation • Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen, Informationsveranstaltungen und Workshops in den Herkunfts- und Zielländern des internationalen Menschenhandels • Unterstützung der Schul- und Berufsausbildung für sozial benachteiligte Bevölkerungsschichten.
Satzung	Gültig in der Fassung vom 30. Oktober 2014.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Organe	Entsprechend den Empfehlungen der Bezirksregierung Köln zum Aufbau kleiner Stiftungen ist gemäß § 7 der Satzung der Vorstand Leitungs- und Kontrollorgan der Stiftung.
Vorstand	Der Vorstand führt die Geschäfte nach Maßgabe der Satzung. Der Vorstand wird geleitet durch den Vorsitzenden. Im Verhinderungsfall wird dieser durch den stellvertretenden Vorsitzenden vertreten. Der Vorstand besteht aus mindestens drei, höchstens fünf Personen. Dem Vorstand gehörten im Jahr 2023 folgende Mitglieder an: • Michael Müller-Offermann, Vorsitzender • Gereon Wagener, Stellv. Vorsitzender • Bettina Limbach, Vorstandsmitglied • Lutz Urbach, Vorstandsmitglied • Fatima Wallersheim, Vorstandsmitglied

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Steuerrechtliche Verhältnisse

Die Stiftung wird beim Finanzamt Bergisch Gladbach unter der Steuer-Nr.: 204/5824/0348 geführt.

Gemäß des aktuellen Freistellungsbescheids vom 6. Oktober 2022 für 2019 - 2021 ist die Stiftung BONO-Direkthilfe von der Körperschaftssteuer (§ 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG) und der Gewerbesteuer (§ 3 Nr. 6 GewStG) befreit. Sie ist zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit berechtigt.

3. Bericht des Vorstands

Rückblick auf das Jahr 2023

Angesichts des russischen Angriffskriegs in der Ukraine, des terroristischen Überfalls der Hamas auf Israel und des daraus resultierenden Kriegs im Nahen Osten, der weltweit steigenden Flüchtlingszahlen, zahlreicher Hitzerekorde und Überschwemmungen infolge des Klimawandels sowie der deutlich zunehmenden Unzufriedenheit großer Teile der Bevölkerung mit den politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen stellte das Jahr 2023 die Menschen in Deutschland vor große Herausforderungen.

Die Probleme und Sorgen der Menschen in unserem Land haben zugenommen, und es scheint, als ob das Interesse und die Bereitschaft zur Unterstützung notleidender Menschen in anderen Teilen der Welt tendenziell abgenommen haben. Obwohl der Verein und die Stiftung BONO-Direkthilfe weiterhin hohen Zuspruch und Anerkennung für die Projekte ihrer Partnerorganisationen und ihre Arbeit erhalten, sind die Herausforderungen für eine zuverlässige Absicherung der Projektarbeit für beide Körperschaften deutlich gestiegen. Vor diesem Hintergrund ist es umso erfreulicher, dass die BONO-Direkthilfe trotz der beschriebenen Entwicklungen auf ein stabiles und insgesamt erfolgreiches Jahr zurückblicken kann.

Mit Spendeneinnahmen in Höhe von 561.334,75 € im Vereinsbereich konnten sämtliche Projektförderungen der 11 Partnerorganisationen des BONO-Direkthilfe e.V. zuverlässig abgesichert und erfüllt werden. Einmal mehr ist es der BONO-Direkthilfe gelungen, ihre 100%-Garantie im Vereinsbereich umzusetzen, mit der jeder Unterstützerin und jedem Unterstützer garantiert wird, dass die von ihr/ihm getätigte Spende zu 100 % für die Projekte der Partnerorganisationen sowie die Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland verwendet wird. Die Arbeit des Teams sowie sämtliche Vereins- und Reisekosten werden durch Mitgliedsbeiträge, Team-Förderungen sowie die Stiftung BONO-Direkthilfe abgedeckt.

Zu den Höhepunkten des Jahres 2023 gehörten die Projektreise nach Nepal, inklusiv des ausdrucksstarken und bewegenden Kurzvideos, das zu unerwartet großer Resonanz und wertschätzenden Reaktionen geführt hat; die erfolgreiche Durchführung von Benefizkonzerten, Sponsorenläufen und Weihnachtsaktionen zugunsten der BONO-Direkthilfe; die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit durch die I AM HER VOICE-Ausstellungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie eine signifikante und sehr erfreuliche Erweiterung und Verjüngung des BONO-Teams auf die im Folgenden kurz eingegangen werden soll.

Erfolgreiche Arbeit unserer Partnerorganisationen

Die nachfolgenden Erfolgszahlen zeigen, dass die Hilfe unserer Partnerorganisationen vor Ort äußerst wirkungsvoll ist, da sie sowohl quantitative Verbesserungen wie die Anzahl der unterstützten Personen und erreichten Ziele, als indirekt auch qualitative Fortschritte, wie die damit einhergehenden Verbesserungen der Lebensqualität, des Gesundheitszustands und des Bildungsniveaus der verdeutlichen.

Belege wirkungsvoller Hilfe in 2023

- **2.205 Kinder**
  bekommen in unseren Projektländern eine Schulausbildung.
- **526 lokale Mitarbeitende und ihre Familien**
  erhalten durch unsere Partnerorganisationen ein sicheres Einkommen.
- **28.377 Frauen und Kinder**
  werden durch unserer Partnerorganisationen betreut und unterstützt.
- **Über 3,3 Mio. Mahlzeiten**
  erhielten die Frauen und Kinder in unseren Projekten.

Eindrucksvolle Projektreise nach Nepal

Charakteristische Merkmale der BONO-Direkthilfe sind neben der direkten und unmittelbaren Form der Hilfe, eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Partnern sowie eine persönliche Beziehung zu den Projektverantwortlichen vor Ort. Vor diesem Hintergrund sind regelmäßige Projektbesuche durch Mitglieder des Vorstands, der Projektkoordinator*innen oder des BONO-Teams unabdingbare Voraussetzungen für eine zuverlässige und effiziente Projektzusammenarbeit.

Über den Jahreswechsel 2023/2024 haben wir unsere vier Partnerorganisationen in Nepal besucht und einmal mehr miterleben dürfen, wie vielseitig, überzeugend und unterstützenswert sie sind. Sie alle haben ihren eigenen Weg, Frauen und Kinder vor Verschleppung und Ausbeutung zu schützen und sie zu befähigen, ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben führen zu können.

Erfolgreiche Veranstaltungen zugunsten der BONO-Direkthilfe

Informations- und Benefizveranstaltungen sind für gemeinnützige Organisationen von großer Bedeutung, weil damit sowohl die öffentliche Aufmerksamkeit und Bekanntheit als auch das Spendenaufkommen gesteigert werden können.

Mit einem Benefizkonzert in Wuppertal, Sponsorenläufen einer Kölner Schule und eines IT-Unternehmens in Mülheim/Ruhr sowie der Weihnachtsaktion der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung partizipierte die BONO-Direkthilfe im vergangenen Jahr gleich von mehreren Veranstaltungen im regionalen Umfeld, mit denen das Bewusstsein für die Wichtigkeit unserer Arbeit geschaffen und Menschen zur aktiven Unterstützung aufgefordert und motiviert wurden. Unser aufrichtiger Dank geht an alle Beteiligten.

I AM HER VOICE – ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Auch im zweiten Jahr nach unserem Foto- und Kunstwettbewerb gegen Menschenhandel, Zwangsprostitution, Ausbeutung und Gewalt an Mädchen und Frauen war das Interesse an den ausdrucksstarken Werken von I AM HER VOICE sehr groß. Nach Ausstellungen in Berlin, Wien, Bern sowie im Fotopark Forchheim in 2022 gastierte die Ausstellung in 2023 unter anderem in Aachen, Schwäbisch Gmünd, Heidelberg, Wuppertal, Düsseldorf und Köln.

„Wenn das Aussprechen schwierig ist und ein Hinhören der Gesellschaft ausbleibt, kann die Kunst eine Brücke bilden. Die Bilder machen das Unsagbare sichtbar und regen zum Nachdenken an.“, beschreibt Maria Pätzold aus dem BONO-Team, die Intention der Ausstellung und ergänzt: „I AM HER VOICE soll das Schweigen brechen und Mädchen und Frauen eine von Kunst transportierte Stimme geben, eine Stimme, die nicht nur gehört, sondern auch gesehen wird und die dazu beiträgt, dass Gewalt und Diskriminierung von Mädchen und Frauen in unserer Gesellschaft keinen Platz mehr haben.“ Weitere Ausstellungen in 2024 sind bereits gebucht.

Wirtschaftliche Entwicklung der Stiftung

Nach der strukturellen Neuausrichtung der BONO-Direkthilfe im Jahr 2022, infolge derer die Projektförderungen der Unterstützerorganisationen direkt über den Verein abgewickelt werden und der Personalaufwand der auf Honorarbasis tätigen Mitglieder des BONO-Teams von der Stiftung auf den Verein verlagert wurde, verlief die wirtschaftliche Entwicklung der Stiftung im Vergleich zu den Vorjahren erwartungsgemäß auf einem niedrigeren Niveau.

Hervorzuheben ist, dass die Änderung des „Patenschaftsmodells“ der Stiftung in das „Team-Förder-Modell“ des Vereins sehr positiv aufgenommen wurde und so ist es über beide Körperschaften hinweg nicht zu einem Rückgang der Teamunterstützung, sondern zu einer Steigerung derselben gekommen.

Spenden

In der Kommunikation mit bestehenden und neuen Unterstützer*innen, Vereinsmitgliedern und Unternehmen zeigt sich mitunter, dass die charakteristischen Unterschiede zwischen Spenden und Zustiftungen zum Teil nur unzulänglich bekannt sind und gelegentlich verwechselt werden. Während Zustiftungen unmittelbar in das Stiftungsvermögen, dieses dauerhaft erhöhen und damit langfristig und nachhaltig wirken, dienen Spenden der operativen Arbeit der Stiftung und müssen zeitnah für ihre satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

Das Spendenaufkommen der Stiftung lag 2023 bei 11.008,19 € und ist gegenüber dem Vorjahr (14.302,40 €) leicht zurückgegangen.

Zustiftungen

Neben den Spenden flossen der Stiftung BONO-Direkthilfe Zustiftung in Höhe von 6.200,00 € (Vorjahr: 1.000,00 €) zu, wodurch das Stiftungskapital seit der Gründung im Jahr 2014 auf insgesamt 274.250,00 € angewachsen ist. Dieser Betrag schließt den „Georgia und Helmut Friedrich Bildungsfonds Nepal“ in Höhe von 25.000,00 € ein, dessen Erträge für Bildungsmaßnahmen von Frauen und Kindern in den Partnerorganisationen der BONO-Direkthilfe in Nepal verwendet werden. Damit ist das Stiftungskapital in den letzten acht Jahren im Vergleich zum ursprünglichen Gründungskapital von 50.000,00 € um 224.250,00 € gestiegen, was einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von rund 28.031,25 € entspricht.

Anlage des Stiftungskapitals

Die Anlage des Stiftungskapitals richtet sich nach dem Grundsatz: Ethik vor Rentabilität! Die Anlage des Stiftungskapitals erfolgt neben den klassischen Kriterien Sicherheit, Rentabilität und Liquidität vor allem nach ethischen und nachhaltigen Gesichtspunkten und basiert auf den Empfehlungen des Bundesverbands Deutscher Stiftungen.

Das Stiftungskapital wurde langfristig ausgerichtet und breit diversifiziert angelegt, d.h. über verschiedene Anlageklassen verteilt. Aktuell wird in den folgenden Assetklassen investiert:

- Aktien
- Unternehmensanleihen
- Staatsanleihen
- Immobilien

Die Anlage in die genannten Assetklassen erfolgt über aktiv gemanagte Investmentfonds sowie passive Exchange Traded Funds (ETFs).

Unser Investmentansatz berücksichtigt nicht nur ethische, sondern auch soziale Gesichtspunkte. Durch die breite Streuung des Anlagebetrags nach der "Markowitz-Methode" wird das Risiko reduziert und der Ertrag gesteigert. Dadurch wird der langfristige Erhalt des Stiftungsvermögens sichergestellt. Darüber hinaus legen wir Wert darauf,

dass die jeweiligen Fonds die ordentlichen Erträge, wie Zinserträge der Anleihen und Dividenden bei Aktien, mindestens einmal im Jahr ausschütten, um zur Erfüllung des Stiftungszwecks beizutragen. Detailliertere Informationen zu unserer Strategie, unseren Zielen und den Anlageprodukten finden Sie in den Anlagerichtlinien, die auf unserer Website veröffentlicht sind.

Erträge aus Wertpapieren

Die Zins- und Dividendenerträge lagen mit 7.118,63 € erfreulicherweise deutlich über dem Vorjahreswert von 4.826,70 €.

Aufwendungen

Infolge des gesunkenen Spendenaufkommens sind auch die Aufwendungen in Höhe von 17.029,02 € gegenüber 21.937,89 € im Vorjahr leicht zurückgegangen. Die Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

- 10.558,19 € Projektkosten
  Strenggenommen handelt es sich bei dieser Position nicht um Kosten, sondern um die Weiterleitung der Erträge der Stiftung an den BONO-Direkthilfe e.V. zur Unterstützung der Projekte, der Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland sowie zur Absicherung der 100%-Garantie.

- 2.706,83 € Nebenkosten des Geldverkehrs
  Die Gebühren umfassen die Vermögensverwaltung, mit über 2.100,00 € der größte Kostenfaktor, Kontoführung sowie Kontenabschluss- und Transaktionskosten. Die Kosten sind bei der SozialBank im Vergleich zum vorherigen Kreditinstitut deutlich gestiegen. Da erfreulicherweise auch die Wertpapiererträge deutlich gestiegen sind, ist die Rentabilität insgesamt gestiegen.

- 1.930,40 € für sonstige betriebliche Aufwendungen
  Reisekosten, Bürosachkosten, Mitgliedsbeiträge, wie z.B. für den Bundesverband Deutscher Stiftungen und das Bürgerportal Bergisch Gladbach sowie Gebühren für die Software „OpenHearts“ der Benefit Informationssysteme AG zur Spendenverwaltung.

- 880,60 € für Abschluss- und Prüfungskosten

- 811,70 € Repräsentationskosten
  Hierbei handelt es sich um Kosten des neuen Stiftungsflyers, der später noch vorgestellt wird, sowie um die konzeptionelle, inhaltliche und grafische Neugestaltung der Stiftungswebsite.

- 141,30 € Verluste aus Anlagenabgang

Der offizielle Jahresabschluss der Stiftung BONO-Direkthilfe wird durch die CURACON Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Köln erstellt. Weitere Informationen hierzu im folgenden Kapitel.

Gesamtentwicklung der BONO-Direkthilfe (Stiftung + Verein)

Auch wenn die Stiftung in 2023 nur in moderater Weise gewachsen ist, war es für die BONO-Direkthilfe angesichts der geopolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen insgesamt ein erfolgreiches und gutes Jahr. Durch Benefizveranstaltungen, Sponsorenläufe und I AM HER VOICE-Ausstellungen in mehreren deutschen Städten konnte die öffentliche Wahrnehmung und Bekanntheit der BONO-Direkthilfe signifikant gesteigert werden. Mit einem Gesamtspendenaufkommen von 665.269,35 € erzielte der BONO-Direkthilfe e.V. 2023 eines der besten Ergebnisse seiner Vereinsgeschichte.

Das anhaltende Wachstum von Stiftung und Verein ist in erster Linie auf die gezielte Öffentlichkeitsarbeit und die persönlichen Kontakte mit potenziellen Unterstützer*innen sowohl im unternehmerischen Bereich als auch unter sozial engagierten Einzelpersonen zurückzuführen. Durch regelmäßige Kommunikation über Website und Social Media konnte der Bekanntheitsgrad der BONO-Direkthilfe regional und überregional kontinuierlich weiter ausgebaut werden.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen deutlich, dass die finanzielle Unterstützung und somit auch die Entwicklung von Verein und Stiftung auf einem hohen Maß an Vertrauen basieren, das vor allem durch persönliche Begegnungen und Gespräche entsteht.

Die intensive und enge Zusammenarbeit zwischen der Stiftung BONO-Direkthilfe und dem BONO-Direkthilfe e.V. wird konsequent fortgesetzt und zeichnet sich durch hohe Synergie und Effizienz im operativen Bereich sowie in der internen und externen Kommunikation aus.

Der erfolgreiche Entwicklung des Vereins in den letzten 22 Jahren basiert im Wesentlichen auf zwei charakteristischen Eigenschaften und Vorteilen, die ihn im Vergleich zu vielen anderen Organisationen einzigartig machen: Zum einen die 100%-Garantie, bei der sämtliche Spenden vollständig und ohne Abzüge an die von Menschenhandel gefährdeten und betroffenen Frauen und Kinder in den Projekten unserer Partnerorganisationen sowie für die Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland weitergeleitet werden. Zum anderen die persönlichen Kontakte zu den Unterstützer*innen sowie eine angemessene, zurückhaltende und regelmäßige Kommunikation.

Obwohl die positiven Entwicklungen von Stiftung und Verein oftmals zunächst nur auf monetärer Ebene betrachtet werden, liegt der größte Verdienst beider Körperschaften in der erfolgreichen Unterstützung der Projekte und der Arbeit der Partnerorganisationen in Indien, Nepal und Bangladesch. So konnte die Rescue Foundation 2023 in Indien 460 Frauen und Kinder aus der Zwangsprostitution befreien, während im selben Zeitraum in Nepal 2.766 Mädchen und junge Frauen durch die Präventionsprogramme von Maiti Nepal an den Grenzen zu Indien und China abgefangen und somit vor Verschleppung und sexueller Ausbeutung bewahrt werden konnten.

Die Wirkung der Arbeit der BONO-Direkthilfe im Kampf gegen Menschenhandel, Zwangsprostitution und sexuelle Ausbeutung geht jedoch weit über diese Beispiele hinaus. Letztendlich ermöglicht die Unterstützung der BONO-Direkthilfe Tausenden Frauen und Kindern ein Leben ohne Missbrauch, Ausbeutung und Stigmatisierung, geprägt von Würde, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung. Das ist es, was unser gemeinsames Engagement so wertvoll macht.

Arbeit des Vorstands

Im Geschäftsjahr 2023 fanden vier Sitzungen des Stiftungsvorstands statt, bei denen folgende Themen Im Mittelpunkt standen:

- Finanzielle Entwicklung der Stiftung, insbesondere die positiven Veränderungen der Wertpapiererträge nach dem Wechsel zur SozialBank
- Gewinnung neuer Zustiftungen nachdem in 2022 nur eine einzige Zustiftung eingegangen ist
- Ausweitung der persönlichen Kontakte mit Unterstützer*innen und Zustifter*innen, wie beispielsweise die BONO-Unterstützertour durch Norddeutschland im Mai 2023
- Entwicklung wirkungsvoller Instrumente zur Erhöhung von Spenden und Zustiftungen, insbesondere durch Aktualisierung der Website und des Stiftungsflyers
- Entwicklung geeigneter Maßnahmen zum Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Steigerung des Bekanntheitsgrads von Stiftung und Verein durch Informationsveranstaltungen und gezielte Medienarbeit
- Suche und Gewinn einer Ansprechperson für rechtliche Fragen im Zusammenhang mit Nachlassplanung, Testament und Vermächtnis bei der Stiftung

Gemäß § 10, Abs. 5 der Stiftungssatzung wurden die Inhalte und Beschlüsse der Vorstandssitzungen schriftlich dokumentiert. Die Gesprächsprotokolle der Sitzungen am 09.03., 13.06., 18.09. und 29.11.2023 können bei Bedarf gerne eingesehen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die zentralen Ziele der Öffentlichkeitsarbeit sind die Steigerung des Bekanntheitsgrads der BONO-Direkthilfe, sowohl von Stiftung als auch Verein sowie das Vertrauen der Unterstützer*innen zu erhalten und neue Teamförder*innen zu gewinnen.

Angesichts des bewusst einheitlichen Erscheinungsbilds beider Organisationen im Rahmen der übergeordneten Corporate-Identity-Strategie ist es essenziell, sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die spezifischen Unterschiede beider Körperschaften hervorzuheben. Dabei ist besonders wichtig, dass Stiftung und Verein nicht als konkurrierend, sondern als sich gegenseitig ergänzend und unterstützend dargestellt und wahrgenommen werden.

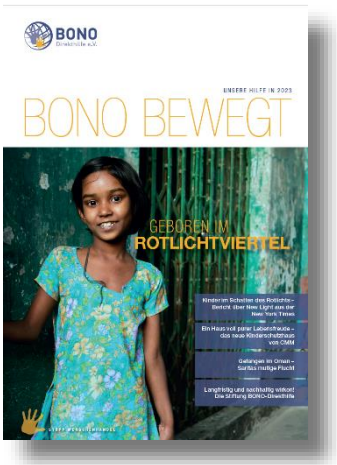
In 2023 wurde ein neuer Stiftungsflyer konzipiert und gedruckt sowie die Website der Stiftung basierend auf einem neuen Template umfassend überarbeitet.

Die aktuellen Publikationen der Stiftung BONO-Direkthilfe sind:

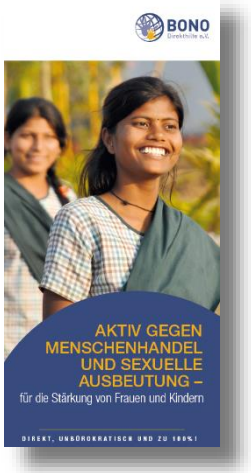
Stiftungsbroschüre

Neuer Stiftungsflyer

Im Vereinsbereich sind es:



Jahresmagazin 2023



Neuer Vereinsflyer

4. Jahresabschluss 2023

Erstellung des Jahresabschlusses

Basierend auf dem durch den Schatzmeister der Stiftung am 02.03.2024 zur Verfügung gestellten internen Jahresabschluss hat der Stiftungsvorstand die CURACON Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, beauftragt, den offiziellen Jahresabschluss 2023 zu erstellen. Die von Herrn Fahlbusch vorgegebenen Daten wurden vollständig übernommen. Der Auftrag beinhaltet vereinbarungsgemäß, den Jahresabschluss entsprechend den gesetzlichen Anforderungen zu erstellen, darüber zu berichten und eine Bescheinigung zum Jahresabschluss zu erteilen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Handels- und Steuerrechts, der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Bestimmungen der Satzung. Die Bezeichnung einzelner Positionen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde den rechtsform- und branchenspezifischen Gegebenheiten angepasst.

Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss besteht neben Ausführungen zur Auftragsannahme und Auftragsdurchführung, Grundlagen des Jahresabschlusses, den rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen sowie der Erstellungsbescheinigung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus folgenden Bestandteilen:

I Bilanz zum 31. Dezember 2023
II Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
III Kontennachweise

Prüfung des Jahresabschlusses

Bericht

über die Erstellung des Jahresabschlusses

zum 31. Dezember 2022

der

Stiftung BONO Direkthilfe

Bergisch Gladbach

AUDACIA
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

AUDACIA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Kaiser-Wilhelm-Ring 27-29 · 50672 Köln
Telefon (0221) 912464-0 · Telefax (0221) 912464-59 · mail@audacia.de

Der Jahresabschluss 2023 wurde durch Jürgen Fahlbusch, Schatzmeister der Stiftung, sowie den Vorstand geprüft und für in Ordnung befunden. Er wurde vom Stiftungsvorstand im Umlaufverfahren einstimmig genehmigt.

Hinweis:
Bei Bedarf schicken wir den von der AUDACIA Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellten Jahresabschluss 2023 der Stiftung BONO-Direkthilfe gerne zu.

5. Impressum

Herausgeber

Stiftung BONO-Direkthilfe
Overather Straße 29
51429 Bergisch Gladbach

Telefon: 02204 9199404
Mobil: 0163 9665739

stiftung@bono-direkthilfe.org
www.stiftung-bono-direkthilfe.org

Ansprechpartner

Michael Müller-Offermann
Vorsitzender
michael.mueller-offermann@bono-direkthilfe.org

Gereon Wagener
Stellv. Vorsitzender
gereon.wagener@bono-direkthilfe.org

Fotos

BONO-Direkthilfe e.V. und Partnerorganisationen.
Sämtliche Fotos sind mit Einverständnis der gezeigten Personen entstanden.

Stiftungskonto

Stiftung BONO-Direkthilfe
SozialBank
IBAN: DE19 3702 0500 0001 8295 01
BIC: BFSW DE33 XXX